



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers
Freiburgischer Feuerwehrverband

PROTOKOLL DER 105. ORDENTLICHEN DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 16. MÄRZ 2019 IN SIVIRIEZ

1. Begrüssungen

Yan Schneuwly, Kantonalpräsident, eröffnet die ordentliche Versammlung um 18:40 Uhr. Er begrüsst die in die Salle polyvalente von Siviriez anwesenden Delegierten.

Er begrüsst insbesondere :

Herr Maurice Ropraz, Staatsrat ;

Herr René Gobet, Ammann von Siviriez ;

Herr Pierre-Alain Scherly, Vertreter des Groupement latin im Zentralvorstand des SFV ;

Herr Jean-Claude Cornu, Direktor der KGV, und seine Mitarbeiter ;

Herr Oblt Martin Helfer, kantonal Inspektor ;

Herr Christophe Bifrare, Chef des Amtes für Zivilschutz ;

Herr Mathieu Landert, Vertreter des Kantonspolizei ;

Herren und Frauen die Ehrenmitglieder

Alle andere Gäste in ihrer Titel und Funktion.

Entschuldigt haben sich:

Allain Philippe, Kommandant der Kantonspolizei ; Ballif Philippe, Ehrenmitglied; Berchtold Jürg, Ehrenmitglied ; Bertherin Albert, Ehrenmitglied ; Borcard Patrice, Oberamtmann des Greyerzbezirk ; Boschung Felix, Ehrenmitglied ; Bregy Guido, Oberwalliser Feuerwehrverband ; Brülhart Dominik, Ehrenmitglied ; Burgener Urs, Feuerwehrverband des Kantons Bern; Chavaillez Jean-Denis, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär ; Durieux Gilles, zurückgetrener Instruktor ; Ecoffey Pierre, Ehrenmitglied ; Genoud Etienne, Instruktor ; Genoud François, Oberamtmann des Vivisbachbezirks ; Grandjean Claude, Ehrenmitglied ; Grünig Peter, Ehrenmitglied ; Joerin Christophe, Chef des Amtes für Umwelt ; Jutzet Erwin, Ehrenmitglied ; Lehmann Daniel, Oberamtmann des Seebezirks ; Kilchoer Nicolas, Oberamtmann des Broyebezirks ; Knechtle Philippe, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz ; Menoud Dominique, Ehrenmitglied ; Morel Véronique, Ehrenmitglied ; Noth Marcel, Ehrenmitglied ; Python Jean-Daniel, Ehrenmitglied ; Raemy Manfred, Oberamtmann des Sensebezirk ; Rey Henri, zurückgetrener Instruktor ; Ridoré Carl-Alex, Oberamtmann des Saanebezirk ; Sahli Werner, Ehrenmitglied ; Spicher Daniel, Instruktor ; Thalmann Marc, Ehrenmitglied ; Zürcher Werner, Ehrenmitglied ; die Mitglieder des Verwaltungsrats der KGV, der Feuerwehrverband des Kantons Waadt und der Feuerwehrverband Regio Murten.

Folgende Feurwehrkorps haben sich entschuldigt :

Estavayer, Haut-Intyamou, Hesta, Richemont SA, St. Sylvester und die JFW Sense-Süd

Folgende Gemeinden haben sich entschuldigt :

Alterswil, Auboranges, Belfaux, Broc, Bulle, Le Châtelard, Corbières, Corminboeuf, Corserey, Echarlens, Ependes, Estavayer Gletterens Grolley, Grandvillard, Hauterive, Haut-Intyamou, Lully, Marly, Marsens, Riaz, St. Sylvester, Sévaz, Ueberstorff, Villaz-St-Pierre

Es wird eine Schweigeminute zum Gedenken an unsere Angehörigen eingelegt, die im vergangenen Jahr gestorben sind.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers
Freiburgischer Feuerwehrverband

Da keine Einwände zur Einladung und zur Traktandenliste geäußert werden, wird die Versammlung gemäss derselben abgehalten und eröffnet.

Grussrede von Hr René Gobet, Ammann von Siviriez

Herr Gobet begrüsst die Teilnehmer im Namen des Gemeinderats von Siviriez. Er stellt danach seine Gemeinde kurz vor. Sie liegt zwischen 700 und 900 m. ü. M. und fasst eine Fläche von etwa 2028 Hektar um, von denen 222 Hektar bewaldet sind. Ungefähr 2230 Einwohner leben in einem der vier Dörfer, aus denen es besteht, nämlich Chavannes-les-Forts, Prez-vers-Siviriez, Villaraboud und Siviriez, zu denen noch 1400 Soldaten hinzukommen, die in Drogens hinzukommen sind. Die Gemeinde, ideal gelegen zwischen Lausanne und Freiburg, wurde mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. In der Gemeinde gibt es 70 KMU mit 280 Arbeitsplätzen, sowie 53 landwirtschaftliche Betriebe. 25 lokale Vereine beleben die Dörfer. Siviriez ist auch eine Wallfahrtsort dank Marguerite Bays, deren Reliquiar in der Kirche von Siviriez aufbewahrt wird und das Geburtshaus von La Pierraz besichtigt werden kann.

Herr Gobet schloss mit einem Dank an der FW Glâne-Est und ihren Kommandanten Pascal Cosandey für die Organisation des Abends und für die im Laufe des Jahres geleistete Arbeit.

Die Versammlung applaudiert

2. Wahl der Stimmenzähler

Yan Pichon und Mathieu Chappot sind als Stimmenzähler gewählt.

Yannick Julmy, Vizepräsident, gibt die Anwesenheit von 82 Delegierten bekannt. Das Absolut Mehrheit beträgt 42.

Der Vizepräsident bittet der Versammlung, über eine Änderung der deutschen Version von der Tagesordnung abzustimmen, indem die Traktanden 13 und 14 zusammengefasst werden, um die beiden Versionen miteinander in Einklang zu bringen. Die Versammlung akzeptiert diesen Antrag.

3. Protokoll der DV 2018 in Vuadens

Niemand verlangt das Lesen des Protokolls oder hat Einwände dazu.

Entscheid: Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Der Vizepräsident verdankt die Annahme und bedankt sich beim Sekretär für seine Arbeit und die Erstellung des Protokolls.

Die Versammlung applaudiert

4. Bericht des Präsidenten

Für seinen ersten Bericht dankt der Präsident den Mitgliedern noch einmal dafür, dass sie ihm die Ehre erwiesen haben, ihn 2018 zum Präsidenten des Verbands zu wählen, und erklärt, dass er und sein Vorstand mit Überzeugung diese edle Aufgabe übernommen hätten. Der Präsident erklärt, dass der Vorstand im Laufe des Jahres 2018 versucht habe, so nah wie möglich an den Organen des Kantons zu sein und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit der KGV, den Gemeindebehörden, den Verbänden der Nachbarkantone und dem SFV zu verstärken. Er erklärt, der freiburgische Verband wolle ein enger Partner sein, der entsprechend seinen Kompetenzbereichen und seiner Fähigkeit arbeitet, allen Organen des Kantons administrative, finanzielle oder technische Unterstützung zu leisten. Er erinnert auch daran, dass der freiburgische Verband für seine Mitglieder (Betriebskorps, Stützpunkte und lokale FW) da ist, und ermutigt sie, den Vorstand mit allen Mitteln über ihre Bemerkungen oder Probleme zu informieren.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers *Freiburgischer Feuerwehrverband*

Der Präsident erklärt, dass er sich nach seiner Wahl mehrere kurz- und langfristige Ziele gesetzt habe, die er im Einzelnen erläutert:

- Distriktverbände aus finanzieller Sicht stärker zu unterstützen;
- die Vertretung der FFWV auf der Ebene der KGV durch enge Zusammenarbeit in verschiedenen wichtigen Fragen aufrechtzuerhalten;
- Vertretung der FFWV auf Schweizer Ebene zu stärken;
- Wiederbelebung der Arbeitsgruppe für die Beschaffung neuer Outfits für die Vertretung des Vorstands;
- Vertretung der freiburgerischen Feuerwehr gegenüber den Blaulichterpartnern bei Sitzungen, Zeremonien und anderen Veranstaltungen;
- Investitionsgeist für unsere Beitragszahler stärken;
- Kommunikation in beiden Sprachen für unsere Sensler Genossen zu verbessern.

Der Präsident begrüßt die Tatsache, dass die Erreichung dieser Ziele auf dem guten Weg ist. Gleichzeitig dankt er dem Vorstand für seinen Empfang, seine Unterstützung und sein anhaltendes Engagement.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Vorsitzende nun mit dem Vizepräsident zusammenarbeitet, mit dem er an der Vorstandssarbeit oder an den Vorbereitungssitzungen teilnimmt.

Der Präsident umreisst dann die Aktivitäten des Vorstands im Jahr 2018:

- 7 Vorstandssitzungen;
- Präsenz bei der DV der SFV;
- Vertretung der Partnerkantonsverbände (Waadt, Tessin, Wallis) bei der DV;
- Teilnahme an 4 Konferenzen der Kantonspräsidenten;
- Teilnahme an 4 Treffen mit der KGV, um verschiedene Themen zu besprechen, insbesondere das kantonale Rekrutierungsprojekt und Jugendfeuerwehren;
- Teilnahme an 3 Sitzungen der kantonalen Kommission für Ausbildung;
- Teilnahme an 4 Sitzungen des Groupement latin;
- Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgruppensitzungen für ECALEX.

Der Präsident nennt und erläutert verschiedene wichtige Themen, die vom Vorstand behandelt werden oder behandelt werden sollen:

- Mitwirkung im ECALEX-Steuerungskomitee;
- Unterstützung der Distriktverbände, die das bei der letzten DV gesetzte Ziel erreicht haben;
- Informationsabende, die am 14. und 21. November 2018 auf dem Hauptquartier der Kantonspolizei stattfanden. Sie waren ein Erfolg und hatten eine zufriedenstellende Teilnahmequote;
- IV-Rentenbezieherinnen und -bezieher: Ein Korps trat an den Vorstand heran, informierte ihn, dass immer mehr IV-Rentenbezieherinnen und -bezieher zu Informationsveranstaltungen erscheinen und schlug vor, die Angelegenheit zu prüfen. Die Kommission griff dieses Problem dann auf, indem sie sich schriftlich an das IV. Amt des Kantons Freiburg wandte und ihm zusammenfassend folgende Fragen stellte: Kann die Arbeit der Feuerwehrleute von Ihrem Amt als berufliche Tätigkeit angesehen werden? Könnte eine IV-Rente aus Lohngründen gekürzt werden? Bei einem Ereignis, das zu einer körperlichen Schädigung oder einer Verschlimmerung der Kürzung der IV-Rente führt, welche Institution wäre gesetzlich haftbar? Auf dieses Schreiben antwortete das kantonale IV. Amt, dass es aufgrund der Komplexität des Themas unmöglich sei, offiziell zu den aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen, lud den Vorstand jedoch zu einer Sitzung ein, um diese Punkte zu diskutieren. Der Präsident weist darauf hin, dass dies geschehen wird.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers
Freiburgischer Feuerwehrverband

Zum Abschluss seines Berichts erwähnt der Präsident das grosse Projekt, das sich für den FFWV abzeichnet: die Rekrutierung auf kantonaler Ebene, in Zusammenarbeit mit den Kantonen Waadt, Genf und Neuenburg. Dieses Projekt wird unter Punkt 11 weiter unten näher erläutert.

5. Bericht des kantonalen Verantwortlichen der Jugendfeuerwehren

Marc-Anthony Beyeler, Präsident der Vereinigung der Jugendfeuerwehren des Kanton Freiburg, informiert die Versammlung über die Entwicklung der genannten Vereinigung. Bis heute hat sie 7 Corps vereint, von denen eine derzeit in der Broye eingerichtet wird. Herr Beyeler wies darauf hin, dass im Bezirk Sense ein zweites heranreift. Er freut sich, dass es uns nach mehr als zehn Jahren der Motivation von Jugendlichen, Ausbildern und verschiedenen Partnern nun gelungen ist, alle Bezirke des Kantons abzudecken.

Zahlenmässig hat Herr Beyeler etwa 140 junge Menschen und will kurz- bis mittelfristig 200 JFW erreichen. Darüber hinaus zählt er rund 30 ehemalige Jungfeuerwehrleute, die in verschiedene Feuerwehren in Freiburg oder anderen Kantonen eingegliedert wurden. Er nutzte die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass die Ausbildung der freiburgerischen JFW im Kanton Waadt anerkannt ist und im Kanton Bern im Begriff ist, vollständig anerkannt zu werden.

Herr Beyeler bedankt sich bei allen Partnern, ohne die er keine so zufriedenstellende Bilanz ziehen könne, insbesondere bei der KGV, den Bezirksverbänden, dem kantonalen Verband und den verschiedenen Feuerwehren und Stützpunkte.

Anschließend werden die verschiedenen Daten vorgestellt, die für das Jahr 2019 beibehalten werden sollen. Es beginnt mit einem kantonalen Ausbildungstag für alle jungen Feuerwehrleute im Kanton ab 12 Jahren, der etwa 60 Kindern entsprechen soll. Ziel dieses Tages ist es, zu zeigen, was bei einem Verkehrsunfall passiert, die richtigen Reflexe und Einstellungen zu haben und vor allem den Kontakt mit den Blaulichtpartnern, der Kantonspolizei und den Rettungssanitätern, zu pflegen. Es werden verschiedene Lektionen erteilt, unter anderem: Kohlenwasserstoffabwehr, Bergung, Einkeilen, Hybridfahrzeug, Polizeiarbeit und Krankenwagenarbeit. Herr Beyeler dankte der KGV, der Kantonspolizei, den Rettungssanitätern, dem schweizerischen Feuerwehrverband und der Stadt Freiburg für die Unterstützung bei der Organisation dieses Tages. Anschliessend erwähnt er die Schweizerischen Jugendfeuerwehrmeisterschaften am 25. und 26. Mai in der Stadt Basel, an denen ein Team von JFW von Saanebezirk, verstärkt durch Jugendliche aus Greyerz, teilnehmen wird, sowie den Internationalen Jugendfeuerwehr-Wettbewerbe (CTIF), der vom 14. bis 21. Juli in der Amphitheater von Martigny stattfindet und an dem drei Schweizer Teams teilnehmen werden.

Die Versammlung applaudiert.

6. Rechnungsabschluss 2018

Lisa Laner, kantonale Kassierin, stellt den Jahresabschluss vor.

Einnahmen	Fr. 49 700.35
Ausgaben	Fr. 53 292.30
Verlust per 31.12.2018	Fr. 3 591.95
Kasse	Fr. --.--
Bank	Fr. 82 432.55



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers
Freiburgischer Feuerwehrverband

Sozialleistungen	Fr. 200.00
Darlehen	Fr. --
Debitoren Verrechnungssteuer	Fr. ---
Debitoren Betriebe	Fr. ---

Vermögen am 31.12.2017	Fr. 86 024.50
Vermögen am 31.12.2018	Fr. 82 432.55
Vermögensabnahme	Fr. 3 591.95

7. Revisorenbericht 2018

Im Namen von den Feuerwehren Glâne-Centre, Glâne-Est und Glâne-Sud lesen Pascal Cosandey, Yann Pichon und Philippe Mauron den Bericht vor, empfehlen die Versammlung, die Büchern anzunehmen und bedanken Frau Lisa Laner für die gute geführte Buchhaltung. Keine Fragen werden gestellt.

Entscheid: Der Jahresabschluss und die Entlastung werden einstimmig angenommen.

Der Vizepräsident bedankt die Versammlung für das Vertrauen, und Lisa Laner für seine Arbeit.

8. Budget 2019

Die Kassierin stellt das Budget vor.

Einnahmen	Fr. 49 390.00
Ausgaben	Fr. 59 610.00
Verlust	Fr. -10 220.00

Keine Fragen werden gestellt.

Entscheid : Das Budget wird einstimmig angenommen.

9. Bezeichnung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Gemäss Reihenfolge findet die nächste DV im Broyebezirk statt. Sie wird am 20. März 2020 abgehalten.

10. Wahl der Revisoren

Auf Empfehlung des Vorstands werden die FW von Cheyres-Châbles, Verdières und Agnens einstimmig minus drei Enthaltungen gewählt.

11. Rekrutierung 2020

Der Präsident stellt im wenigen Worten das Projekt Rekrutierung 2020, das in Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Kampagne der Kantone Waadt, Neuenburg und Genf durchgeführt werden soll. Ziel ist es, aktiv und konkret zu handeln, ohne das Rad neu zu erfinden, unter Nutzung moderner Mittel (Internet, soziale Netzwerke, öffentliche



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers *Freiburgischer Feuerwehrverband*

Verkehrsmittel usw.). Das Konzept wird zweisprachig deutsch-französisch sein, und die Arbeiten werden auf kantonaler Ebene durchgeführt (auch mit dem Seebezirk, an die man sich gewandt hat).

Um die bereits mit den Tagen der offenen Tür am 30. und 31. August besetzten Gremien nicht zu überlasten, kündigt der Präsident an, dass 2019 nichts unternommen wird. Anschliessend präzisiert er das Konzept, das in den oben erwähnten Kantonen bereits besteht: ein einziger Termin, an dem die Korps ihre Räumlichkeiten für Interessierte öffnen, eine Website, die der gemeinsamen Rekrutierung gewidmet ist (www.118-info.ch) oder eine gemeinsame Plakatkampagne.

Der Präsident beschließt diesen Traktandum mit der Vorstellung des Zeitplans und eines zusammenfassenden Haushaltsplans.

12. Kulturelle und sportliche Aktivitäten

Der Präsident nennt einige Beispiele für kulturelle und sportliche Aktivitäten, die von der freiburgischen Feuerwehr oder Feuerwehrvereinigungen organisiert werden: Feuerwehren-Turniere (namentlich in Greyerz und Saane); ein Wanderplausch in Düdingen; ein Besuch des Galetas-Museums in Freiburg; ein "Blaulicht"-Fussballturnier zwischen Feuerwehren, Polizei und Rettungssanitäter.

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass die Website und die sozialen Netzwerke des Verbands offen sind, um für diese Veranstaltungen zu werben.

13. Eintritte und Austritte

Es wurden keine Austritte oder Eintritte eingereicht.

14. Vorschläge der Mitglieder

Der Vorstand hat keinen Vorschlag rechtzeitig bekommen.

15. Verschiedenes

Webseite

Der Präsident gibt einige Informationen über der Webseite, die eine kleine Neuentwicklung und manche Verbesserungen bekommt.

Rede von Herr Roland Mesot, Präsident des Grossen Rates und FFWV-Ehrenmitglied

Auf Deutsch und Französisch ergreift Herr Roland Mesot das Wort als Präsident des freiburgischen Grossen Rates und Ehrenmitglied unseres Verbands. Als politischer Darsteller im Miliz spricht er den Delegierten und ihren Feuerwehrkameraden seine Glückwünsche für ihren Engagement aus.

Herr Mesot weist mit einigem Bedauern darauf hin, dass wir in einer Zeit leben, die von Individualismus, ja sogar von Egoismus geprägt ist, und als solche verdienen Feuerwehrleute, die im Dienste der Gemeinschaft ihre Zeit, Energie und Fähigkeiten zur Verfügung stellen, die ganze Dankbarkeit ihrer politischen Behörden.

Er fährt fort, seine Gefühle über die Arbeit der Feuerwehrleute auszudrücken, indem er sie mit zwei Worten beschreibt: Vertrauen und Professionalität. Er möchte durch Vertrauen seine Gewissheit bezeugen, dass die freiburgische Feuerwehrleute den hohen Erwartungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden weiss, denn sie verfügt sowohl über das Können als auch über die Persönlichkeit, um ihre Einsätze erfolgreich durchzuführen. Mit Professionalität möchte er zum Ausdruck bringen, dass sich die freiburgische Feuerwehrleute trotz ihres Milizionärstatus wie Profis verhalten, wenn es darum geht, zu trainieren, sich zu bilden oder in reale Ereignisse einzugreifen, denn wenn es um



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers Freiburgischer Feuerwehrverband

Feuer geht, muss man wissen, wie man mit seinem Stress umgeht, Entscheidungen trifft, Emotionen beiseite lässt oder sie zu beherrschen weiß. Und als ehemaliger Korpskommandant, Ausbilder und STP-Offizier sagt er, er kenne die damit verbundenen Opfer und sei dankbar dafür.

Abschließend weist er darauf hin, dass er, als *La Liberté* ihn fragte, wie er den Artikel zu seinem Amtsantritt als Präsident illustrieren solle, nicht gezögert habe, ein Umfeld für die Brandbekämpfung zu wählen, denn trotz seiner Pensionierung vor neun Jahren wollte er an das Engagement aller Menschen für die Feuerwehr und die Naturelemente erinnern, die ihre Freizeit für die Sicherheit aller einsetzen. Und um an einen Slogan zu erinnern, der in Kraft war, als er noch aktiv war: "Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit". Abschließend wünschte er allen ein glückliches neues Jahr 2019 mit sehr wenigen Ansprüchen.

Die Versammlung applaudiert.

Rede von Herr Maurice Ropraz, Staatsrat

Herr Maurice Ropraz, Staatsrat für Sicherheit und Justiz, betont die wahre Freude, an dieser Versammlung teilzunehmen, denn über institutionellen Beziehungen hinaus glaubt er an die Wahrheit der menschlichen Beziehungen, die im Kanton immer noch der Kompass für die Entscheidungen sind, die jeder Mensch kollektiv oder individuell treffen muss. Diese Versammlung ermöglicht es ihm, sich als Präsident des Verwaltungsrates der KGV und als Staatsrat über die Aktivitäten der Feuerwehr zu informieren, zu einer Zeit, in der seine Direktion eine Reflexion und eine Umsetzung einer globalen Vision der Sicherheit im Kanton Freiburg durchführt.

Er erinnert uns daran, dass die Veränderungen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, das Ende des Ansatzes « jedes für sich », und der administrativen Abschottung herbeiführen und gleichzeitig den lokalen Behörden die Herausforderung des individuellen Engagements für das Gemeinwohl auferlegen. Er glaubt auch die Erwartungen der Menschen an öffentliche Dienste, einschliesslich der Feuerwehr, verändern. Er betont jedoch, dass der technologische Wandel, solange er unter Kontrolle bleibt, Möglichkeiten für effizientere öffentliche Dienste bietet. Er verweist auch auf den demographischen Wandel mit 115 000 mehr Einwohnern in etwa 30 Jahren, der eine Erweiterung und Verdichtung der bebauten Gebiete erfordert und grosse Veränderungen bei Krankenhausnotfällen, Polizei- und Feuerlöscheinsätzen mit sich bringt. Er glaubt auch, dass der Klimawandel die Sicherheit aller Menschen in der Zukunft aus der Sicht der Elementarschäden beeinflussen wird.

Angesichts dieser wenigen Phänomene ist es für Herrn Ropraz daher offensichtlich, dass die kantonale Vision von Sicherheit im weitesten Sinne aktualisiert werden muss. Bestimmte Aspekte haben bereits Veränderungen erfahren oder sind im Begriff, sich zu verändern (Einführung einer Bürgernahe Polizei, um auf das demographische Wachstum zu reagieren, territoriale Neuorganisation des Zivilschutzes, Revision der Gesetzgebung zur Gebäudeversicherung). Er fügt hinzu, dass der Kanton nun mehrere Projekte auf dem Tisch habe, an deren gleichzeitiger Durchführung der Staatsrat hart arbeite, um das grosse Treffen der Zusammenarbeit, Koordination und Mutualisierung nicht zu verpassen. Unter ihnen erwähnt er das berühmte Kapitel V des neuen Gesetzes über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden (KGVG), an dem die Feuerwehr voll beteiligt ist, insbesondere durch die Anwesenheit des Präsidenten des FFWV im Steuerungskomitee. Laut Herrn Ropraz wird das Projekt bis zum Sommer 2019 zur Konsultation gestellt werden, und sollte den Wunsch beinhalten, eine territoriale Organisation auf der Grundlage einer Risikokartierung zu schaffen, die Kompetenzen und finanziellen Verantwortlichkeiten jeder Partei zu entflechten und ein Regierungssystem zu etablieren, das frei von lokalen oder zentralen Enventualitäten ist. Herr Ropraz erwähnt auch :

- die Revision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz, das die Möglichkeit bietet, auf globaler Ebene über die Organisation im Katastrophenfall nachzudenken, indem die Präsenz des Zivilschutzes verstärkt und die Artikulation zwischen den verschiedenen Blaulichtakteuren verbessert wird.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers Freiburgischer Feuerwehrverband

- Die Aussicht, die gegenwärtige Einsatz- und Alarmzentrale zu einer künftigen kantonalen Einsatz-, Verhalten- und Alarmzentrale zu entwickeln, die 117, 118 und warum nicht 144 zusammenfassen könnte und die seine Rolle mit allen Beteiligten voll wahrnehmen würde.

Herr Ropraz sagt, er sei sich bewusst, dass diese verschiedenen Projekte Auswirkungen auf die Zukunft und auf die Bedingungen der Verpflichtungen der Feuerwehr gegenüber der Gemeinde haben würden, was Ängste oder Fragen aufwerfen könne. Er versichert jedoch, dass alle Positionen, Vorschläge und Kritiken berücksichtigt werden, und er fordert alle Delegierten auf, sich eine Meinung zu bilden, indem sie nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft blicken und dabei die von ihm soeben erwähnten Entwicklungen berücksichtigen.

Herr Ropraz schliesst seine Rede, indem er im Namen des Staatsrates und durch ihn im Namen der gesamten Bevölkerung eine Botschaft der tiefen Dankbarkeit, des Dankes für das Ausmass und die Überzeugung des Engagements der Feuerwehr für die Gemeinschaft und die Sicherheit der Freiburgerinnen und Freiburger richtet. Er dankt auch den Gemeinden, der KGV und allen Blaulichtpartnern für ihre Unterstützung bei dieser Mission.

Die Versammlung applaudiert.

Rede von Herr Pierre-Alain Scherly, Vertreter des Groupement latin im Zentralvorstand des SFV

Herr Pierre-Alain Scherly drückt seine Freude aus, erneut zu dieser Delegiertenversammlung zu sprechen. Er beginnt seine Botschaft mit der Erinnerung daran, dass es in der Schweiz und Liechtenstein 80 000 Feuerwehrleute gibt, für den schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) oft wie eine abgelegene Organisation wirken kann. Aber Herr Scherly bekräftigt erneut, dass der SFV sich beispielsweise für Feuerwehrleute einsetzt :

- indem er mehr und mehr in die Korps umzieht, um Ausbildung zu bieten (am Tag der Versammlung wurden etwa 50 Anfragen für das folgende Jahr gestellt) ; er schlägt nebenein vor, Reto Graber für etwaige Kursangebote zu kontaktieren ;
- indem er mit verschiedenen Auto-Importeuren einen Flottenrabatt aushandelte, um seinen Mitgliedern für ihr Engagement und das Vertrauen zu danken, das er in den Zentralvorstand und die Geschäftsstelle setzt ;
- indem versucht wird, die politischen Entscheidungsträger davon zu überzeugen, Projekte im Zusammenhang mit der Arbeit der Feuerwehr zu unterstützen : Falls das Gesuch, die Kategorie B auf Fahrzeuge bis 5 Tonnen auszudehnen, nicht die erwartete Unterstützung erhält, wird eine parlamentarische Motion zur Wiederaufnahme des Projekts eingebracht ; das Gesuch an das BAKOM um kostenlose Funkkonzessionen für Feuerwehren wird gestellt, und dies scheint auf dem richtigen Weg zu sein.

Herr Scherly weist auch darauf hin, dass der SFV nicht der Zentralvorstand oder das Geschäftsstellepersonal in dem Sitz in Gümlingen ist, sondern alle Männer und Frauen, die in einer Feuerwehr dienen. Er ist der Ansicht, dass der Zentralvorstand dafür sorgen wird, dass die Bedürfnisse und Interessen der Feuerwehr geschützt werden, damit sie in einem günstigen Umfeld operieren können, und damit die Arbeit ihrer Vorgänger fortsetzen wird, den SFV unter dem Motto « Gemeinsam sind wir stärker » gegründet haben. Neben der Verteidigung der Interessen seiner Mitglieder hat der SFV die Aufgabe, die Feuerwehr mit Respekt und Vielfalt zu stärken und für den Wissenstransfer zu sorgen. In diesem Rahmen wolle der Zentralvorstand mit allen Organen des Landes die 150-Jahr-Jubiläum des Verbands organisieren, insbesondere mit einer Tag und Nacht der offenen Tür.

Herr Scherly sagt, der Zentralvorstand ziehe es vor, eine Reihe von Veranstaltungen anlässlich seines Jubiläumsjahres zu organisieren, anstatt ein Gedenkbuch oder ein Gala-Dinner zu schaffen. Dazu gehören die Delegiertenversammlung 2019 in Crans-Montana, CTIF 2019 in Martigny, eine Evakuations-Demo im Bundeshaus, ein Feuerwehr-Umzug (mit einem Ziel von 150 Fahrzeugen aus allen Kantonen) durch Zürich im Jahr 2020, und die Delegiertenversammlung 2020 in Bern.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers Freiburgischer Feuerwehrverband

Zum Abschluss seiner Rede dankt Herr Scherly dem Präsidenten des FFWV und den Mitglieder des Kantonalvorstands für ihr Engagement, ihren Geist der Zusammenarbeit und ihre Förderung der JFW. Er dankt auch allen Mitgliedern für das Vertrauen, das sie ihm während seiner 12-jährigen Amtszeit im Zentralvorstand entgegengebracht hatten, und lädt die freiburgische Delegierten ein, den von der Groupement latin vorgeschlagenen Kandidaten zu seinem Nachfolger zu wählen. Abschliessend dankt er die freiburgische Feuerwehrleute für ihr Engagement für die Bevölkerung, das das Ergebnis von beruflichen und familiären Opfern sei.

Die Versammlung applaudiert.

Rede von Herr Jean-Claude Cornu, Direktor der KGV

Herr Jean-Claude Cornu sagt, dass für die KGV so sei, wie das Leben oft ist : glücklich in vielerlei Hinsicht, dunkler in anderen.

Hinsichtlich der Grautöne ist er der Meinung, dass das Jahr mit dem Sturm Burglind, der mehr als 3000 Gebäude betroffen und mehr als 8 Millionen Franken Schaden verursacht hat, schlecht begonnen hat. Weiter erwähnt er die mehr als 404 Überschwemmungen Ende Mai-Anfang Juni, die Schäden in Höhe von fast 2 Millionen Franken verursachten. Im Jahr 2018 schliesslich zählt sie 4406 Ansprüche aufgrund von Naturelementen (im Vergleich zu 1121 im Jahr 2017) mit einem Schadensvolumen von über 14 Millionen Franken (im Vergleich zu 3,8 Millionen im Jahr 2017). Er befürchtet, dass sich in Zukunft, wie die Jugendlichen, die sich für die Umwelt und das Klima mobilisieren, schreien, die klimatischen Ereignisse vervielfachen und intensivieren werden.

Was die Brände betrifft, so sei das Jahr 2018 nicht ruhiger verlaufen : er zählt 272 Brandeinsätze (gegenüber 310 im Jahr 2017) mit einem Schaden von mehr als 12,8 Millionen Franken (gegenüber 8,4 Millionen im Jahr 2017). Herr Cornu ist der Ansicht, dass sich die Statistiken im Bereich Feuer auf einem Abwärtstrend befind, mit einer Tendenz zur Abnahme und dann zur Stabilisierung in den letzten 30-40 Jahren. Er weist jedoch darauf hin, dass es zwar einen Trend zu weniger Schadenfälle gibt, dass aber 2018 mehrere Schadenfälle mit Kosten von mehr als einer Million Franken zu verzeichnen waren (insbesondere der Brand im Restaurant St-Georges in Romont, ein Bauernhof in Le Mouret und die Sägerei Despond in Bulle). Er beglückwünscht jedoch die Art und Weise, in der diese Brände angegriffen und unter Kontrolle gebracht wurden, was seiner Meinung nach die Solidität, der eingeführten Strategien beweist. Er ist der Ansicht, dass solche Ereignisse schwere Mittel in Form von Fahrzeugen und Ausrüstung sowie extrem gut ausgebildete und « feuerbildete » Feuerwehrleute, insbesondere solche die Atemschutzmasken tragen, erfordern. Aus diesem Grund ist Herr Cornu mit der Reisegeschwindigkeit zufrieden, die das Ausbildungszentrum in Châtillon erreicht hat, in dem viele Kurse abgehalten und viele Feuerwehrleute ausgebildet wurden. Seiner Ansicht nach werden in Zukunft weniger, dafür aber erfahrenere Feuerwehrleute benötigt, die noch professioneller beaufsichtigt werden und über immer effizientere Mittel und Ausrüstungen auf dem gesamten Kantonsgebiet verfügen. Darüber hinaus lädt Herr Cornu ein, zu gegebener Zeit die von Herrn Ropraz erwähnte Reform « Feuerwehr 2020+ » zu diskutieren.

Herr Cornu begrüsst auch die Umsetzung der Änderungen, die durch die Gesetzesreform für die KGV herbeigeführt wurden. Er weist auch darauf hin, dass dies 2019 fortgesetzt wird, insbesondere durch die Ausbildung von kommunalen Brandschutzfachleuten und durch die Erweiterung des Teams des Interventionskompetenzzentrum der KGV.

Herr Cornu bekräftigt die Tatsache, dass nur die kantonalen und kommunalen Behörden und die KGV machtlos seien und dass der Kampf gegen Feuer und die Naturelemente die Organisation, Ausbildung und den Einsatz von Feuerwehrleuten in allen vier Ecken des Kantons erfordere. Er dankt deshalb den Delegierten, dem FFWV, der Feuerwehrinstruktoren, dem Feuerwehrpersonal und allen Feuerwehren des Kantons sowie den kommunalen, präfekturalen und kantonalen Behörend, die es seiner nach nicht versäumen, diesen Aspekt der öffentlichen Sicherheit sehr ernst zu nehmen, indem sie die notwendigen Mittel dafür bereitstellen. Er bekräftigt die Unterstützung der KGV für die Feuerwehr für die Zukunft. Schliesslich lobt er die Initiativen und Anstrengungen, die auf allen Ebenen unternommen wurden, um das Rekrutierungsproblem anzugehen.

Die Versammlung applaudiert.

Das Wort wird nicht mehr in Verschiedenes beantragt.



Fédération fribourgeoise des sapeurs-pompiers
Freiburgischer Feuerwehrverband

Konklusion

Der Präsident dankt den politischen, institutionellen und operationellen Partnern, die unsere Feuerwehren sowohl im organisatorischen als auch operationellen Rahmen eng oder entfernt unterstützen ; den Ehrenmitgliedern, die uns durch ihre Anwesenheit unterstützen und von denen der Präsident hofft, dass ihre Arbeit mit der gleichen Entschlossenheit weitergeführt wird, mit einem Vorstand, der alles tun will, um die Übergabe der Zeugen zu garantieren und diesem edlen und grossartigen Verband ein sehr langes Leben zu ermöglichen ; den Delegierten für ihr Vertrauen und ihre Anwesenheit an dieser Versammlung, dem Kantonalvorstand für seine ausgezeichnete Arbeit und die dort herrschende Kameradschaft, dem Organisationskomitee unter dem Vorsitz von Vincent Hayoz für all die Arbeit, die geleistet wurde, um den Abend so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 19.59 Uhr und übergibt sie den Organisatoren für den Rest der Feierlichkeiten.

Der Präsident :
Yan Schneuwly

Der Sekretär :
Benjamin Chollet